

General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Adressen 1 Mk., durch
Post in Remberg 1,10 Mk., in Remden,
Nottin, Lützen, Hainroth 1,15 Mk. und
durch die Post 1,24 Mk.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Nr. 140.

Remberg, Donnerstag den 28. November 1907

9. Jahrg.

Bestellungen

auf den „General-Anzeiger“
für den Monat Dezember nehmen
alle Postämter, Briefträger sowie
die Expedition entgegen.

Das neue Vereinsgesetz.

Der Entwurf eines Vereinsgesetzes, der im Reichstage am 25. d. zur Ausbete gelangte, bestimmt in den Hauptpunkten folgendes: Alle Vereinsangelegenheiten haben das Recht, zu werden, die den Strafgesetzen nicht zuwiderlaufen, Vereine zu bilden und sich zu veranlassen. Jeder Verein, der eine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten bewirkt, muß einen Vorstand und eine Satzung haben. Der Vorstand ist verpflichtet, binnen einer Woche nach Gründung des Vereins die Satzung sowie das Verzeichnis der Mitglieder des Verbandes der für den Sitz des Vereins zuständigen Polizeibehörde einzureichen. Ebenso ist jede Aenderung der Satzung sowie jede Aenderung in der Zusammensetzung des Vorstandes binnen einer Woche nach dem Eintritt der Aenderung anzugeben. Die Satzung sowie die Aenderungen sind in deutlicher Fassung einzureichen.

Wer eine öffentliche Veranstaltung zur Erörterung öffentlicher Angelegenheiten veranstalten will, hat hierauf mindestens 24 Std. vor Beginn der Veranstaltung unter Angabe des Ortes und der Zeit bei der Polizeibehörde Anzeige zu erstatten. Für Versammlungen der Wahlberechtigten zum Zwecke der Wahlen zu politischen Körperschaften beträgt die Anzeigefrist mindestens 12 Stunden. Ueber die Anzeige soll von der Behörde sofort eine förmliche Bescheidnahme erteilt werden. Der Landeszentralbehörde bleibt es überlassen, zu bestimmen, ob und unter welchen Voraussetzungen es einer Anzeige nicht bedarf für Versammlungen, die unter Innehaltung der im ersten Satze bezeichneten Fristen bekannt gemacht sind. Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel bedürfen der Genehmigung der Polizeibehörde.

Jede Versammlung muß einen Leiter haben, der für Ruhe und Ordnung in der Versammlung zu sorgen hat. Er ist befugt, die Versammlung für aufgelöst zu erklären. Die Verhandlungen in öffentlichen Versammlungen sind in deutscher Sprache zu führen. Ausnahmen sind mit Genehmigung der Landeszentralbehörde zulässig. Die Polizeibehörde ist befugt, in jede Versammlung zwei Beauftragte zu senden.

Diese Beauftragten sind befugt, vom Leiter der Versammlung unter Angabe des Grundes die Auflösung der Versammlung zu verlangen; wenn die Genehmigung nicht erteilt ist, wenn die Zulassung des Beauftragten der Polizeibehörde verweigert wird, wenn Beauftragte aus der Versammlung nicht entfernt werden, wenn Rednern, deren Ausführungen den Tatbestand eines Verbrechen oder eines nicht nur auf Antrag zu verfolgenden Vergehens enthalten, oder die sich verbotswidrig einer nicht-deutschen Sprache bedienen, auf Aufforderung der Beauftragten der Polizeibehörde vom Leiter das Wort nicht entgegen wird.

Wird dem Verlangen nicht entsprochen, so sind die Beauftragten der Polizeibehörde befugt, die Versammlung für aufgelöst zu erklären. Uebertretungen werden mit Geldstrafe bis zu 600 Mk. oder Haft bestraft.

Der neue Eisenbahntarif schafft zunächst für alle Bundesstaaten ein einheitliches Recht. Sodann bringt er einige Erleichterungen im Verkehre der Vereinsverhältnisse mit den Polizeibehörden, insbesondere fällt die als sehr lästig empfundene Pflicht der Einreichung eines Mitgliederverzeichnisses künftig fort. Wollig neu in dem Eisenbahntarife ist die Ermächtigung der Verbandsleiter, die Verammlung aufzuschieben. Sie wird zur Pflicht in allen Fällen, in denen bisher die Polizei zur Auflösung berechtigt war.

Am wesentlichsten ist wohl die Bestimmung, daß die Verhandlungssprache unbedingt die deutsche sein muß. Nur die Landeszentralbehörde kann auf Ersuchen und nach Prüfung der Gründe eine Ausnahme gestatten. Entsprechend den überfommenden Wünschen vieler Volkstheile werden die landesgesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Teilnahme von Frauen an Vereinigungen und Versammlungen fallengelassen. Auch sieht der Entwurf von der Festsetzung einer Altersgrenze für die Beteiligung jugendlicher Personen an Vereinen und Versammlungen ab.

Aus der Heimat und dem Reiche.

(Mitteilungen aus dem Reichtreife sind uns jederzeit willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Remberg, den 27. November 1907.

† [Denk an unsere Handwerker!] In vier Wochen haben wir Weihnachten. Man warte mit seinen Einkäufen und Bestellungen nicht bis zur letzten Woche, sondern überlege schon jetzt, was man unter dem Christbaum legen will. Und hierbei denke man auch ein wenig an unsere Handwerker, daß ihnen die Weihnachtsgeld auch einen Aufschwung der Geschäfte bringt. Man lasse Sachen, die gut und dauerhaft sein sollen, von tüchtigen Handversetzten anfertigen, dann hat der Geber wie der Beschenkte Freude daran. Aber natürlich muß man seine Bestellungen zeitig vor dem Feste machen, damit sich der Meister mit seinen Arbeiten ordentlich einrichten kann. Zeit ist die beste Zeit dazu.

[Für ein Reichsapothekengesetz] hat der Vorstand des Deutschen Apothekervereins einen Entwurf in Ausfertigung eines Beschlusses der 36. Hauptversammlung zu Eisenach ausgearbeitet. Der Entwurf bezieht sich auf den vom Apothekerverein wiederholt als unerlässlich bezeichneten Grundzüge der freien Berufstätigkeit und Berufsfreiheit der Apotheker.

[Ermäßigung der Kohleneinfuhrtarife] Der Ausschuß des preussischen Landesparlamentarats hat, wie verlautet, in seiner jüngsten Sitzung beschloßen, im Plenum die vorgeschlagene Ermäßigung der Kohleneinfuhrtarife zu empfehlen.

Das große Los der Königl. preussischen Staatslotterie, welches diesmal auf die Nr. 231 881 gezogen wurde, fiel in die Kollekte G. Sifferri-Eisenach. Wie verlautet, wird nur ein Teil in der Stadt, der übrige auswärts gespielt. Fortuna scheint Eisenach nicht ungünstig gesinnt zu sein, denn vor einer Reihe von Jahren fiel bereits einmal ebenfalls das große Los der Königl. Staatslotterie in Höhe von 500 000 Mk. in eine Eisenacher Kollekte.

Dommtisch, 25. Novbr. Ein dreifacher Diebstahl wurde in der verflochtenen Nacht bei dem Gastwirt Beyer in Dommtisch-Gombede verübt. Langfinger drangen in die Kuhstallkammer der Hühner, lösteten mehrere derselben und suchten mit dem gestohlenen Gute das Weite. Obgleich man bei Tagesanbruch die Diebe sofort verfolgte, konnten dieselben nicht ermittelt werden.

Nöthen. Vor einiger Zeit etablierte sich hier ein Altkandelsgeschäft, das große Verkäufe von neuen wertvollen Damengarderoben besaß. Dieser Tage erlitt das Geschäft durch einen Diebstahl von Schmuckgegenständen einen schweren Verlust. Die Diebe sind noch nicht ermittelt worden. Unter Leitung eines Schöneberger Kriminalbeamten wurde eine Durchsuchung des Geschäftes vorgenommen und große Posten feine Wägen und teurer Kostüme beschlagnahmt, die unzweifelhaft aus in Berlin und Schöneberg vertrieben Diebstählen herrühren.

Verburg, 25. Nov. Auf dem Bahnhof stieß heute früh eine Lokomotive in einer Weise mit einer entgegenkommenden Maschine zusammen, so daß beide entgleisten. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden. Da die Gleise zum Maschinenhuppen gehpert waren konnten die Maschinen weder ein- noch ausfahren, so daß

ein Mangel an Lokomotiven eintrat. Es mußten daher Hilfsmaschinen aus Giffen requiriert werden. Der morgens fahrende Arbeiterzug nach Naalberge erlitt durch den Unfall eine Stunde Verspätung, weil erst eine Giffener Maschine herangezogen werden mußte. Auch für die Deutschen Solowaywerke brachte der Unglücksfall eine mißliche Stimmung, indem durch die Weisprechung die Güterzufuhr nach den Werken vollständig abgebrochen wurde.

Afherleben, 26. Novbr. [Vom Kalwer]. Gerichte über ein Unheil, das den Schicksal 4 der hiesigen Kalwerer betrafen haben sollte, liefen hier um. Die Zeitung teilt demgegenüber mit: Das Verbrechen einer Anschlagung in dem aufgeführten Schachtelbrennraum des Schichtes 4 der Kalwerer Afherleben bei ca. 220 Meter erfordert ein sofortiges sorgfältiges Nachbieten der bett. Tübingen, die die durch die Unachtsamkeit anstretenden Wasser wieder zurückhalten. Während dieser Arbeit wird die Förderung ruhen und außer den Reparaturmannschaften die übrige Belegschaft dieses Schichtes feiern. Voraussichtlich ist in zwei Tagen diese Störung wieder beseitigt.

Hohenturm. [Dummer Durchbremer.] In voriger Woche schickte ein Eisenburger Pferdehändler einen seiner Koppelnreute mit 210 Mk. in ein benachbartes Dorf, um ein Pferd abzuholen. Der Bote fuhr jedoch mit dem Gelde nach Halle, leistete sich dort ein und logierte sich dann in einem hiesigen Gasthause ein. Von hier aus schrieb er einen Brief an einen Freund nach Eisenburg und ließ ihn ein, hierher zu kommen. Dieser Brief wurde jedoch abgelesen und der Anhalt des Durchbremeres ausfindig gemacht, so daß ihn sein Herr hier verhaften lassen konnte. Schöneberg a. Elbe. [Widmungsprojekt über die Elbe, falls der Staat, die Provinz Sachsen und der Kreis Calbe sich verpflichten, zu dem Bau einer Elbbrücke von Schöneberg nach Grünauwe. — Bis zur Jahresmitte 1908 600 000 Mark beizutragen, will die Stadt Schöneberg 1 000 000 Mark aus eigenen Mitteln dazu bewilligen.

Magdeburg, 25. Nov. [Unglücksfall oder Wort? — Durchgebrannt.] Am Sonnabend abend wurde der 13 Jahre alte Schullehrer Albert Gohmeyer aus Preßlau von seiner Schwägerin zu seinem im Steinbruch arbeitenden Bruder geschickt. Von dort begab sich der Knabe in den Wald, um Holz zu sammeln, kehrte aber abends nicht zurück. Am Sonntag wurde er als Leiche im Wasser der Alten Elbe gefunden. Ob ein Unglücksfall oder Wort vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. — Der 22 Jahre alte Kaufmann Gottfried Viebau aus Dantzerode ist unter Witwenname von 60—70 000 Mk. bar sowie 60 000 Mk. in Wechseln hier reichlich geworden.

Annaburg, 25. Nov. Auf dem Bahnhof voranrückte in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag der Postkassener Güter. Er hatte eben an einen durchgehenden Zug Postkassen abgeliefert und wollte mit seinem Handwagen nach dem Bahnhof zurückkehren, als ein Gitterzug dahergefahren kam, den Posthandwagen erlöste, umdrehte und den Beamten zu Boden warf. Er soll einige Rippen gebrochen und auch eine ernsthafte Schädelverletzung erlitten haben.

Dobersitz. Schon seit längerer Zeit verhandelte wegen Landverkaufes unmittelbar an unserem Bahnhof eine Leipziger Großfirma mit dem hiesigen Gutsherrn Paul Naumann. Dieses Geschäft ist nun verwirklicht worden. In nächster Zeit wird nicht am Bahnhof ein Dampfgebäude von der Eisenbahn 2. Klasse Leipzig erbaut werden. Außer unserer jetzigen Zementwarenfabrikation werden wir bald ein größeres industrielles Unternehmen aufbauen sehen.

Aus dem Osterfalte. [Streitgeschicklinge.] Aus Saalfeldern zeigen sich jetzt mehrfach mitten auf den Wiesen tolle Stellen, die Pfingstingeln sind dort eingegangen oder vergeten. Eine genaue Untersuchung hat ergeben, daß eine ganze Wäde die Wurzel der Pflanzen abbeißt, wodurch letztere vertrocknen.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Beitzelle
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: Wöchentliches
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und
des „Landmanns Sonntagsblatt“
Eingelagerte Nummer des Blattes „Weltanschauung“

Von sachverständiger Seite wird die Wade als die des Getriebelauffähers bezeichnet. Seit Eintritt der Frostwitterung hat das Festhaltenswert des Schälhins nachgelassen. Deltig am Berge, 25. Novbr. [Frostschichtung.] Im benachbarten Bentendorf wurden gestern an 59 langjährige Arbeiter und Arbeiterinnen der von Zimmermannschen Güterunterstützungen im Betrage von je 10—40 Mk. verteilt. Auf diese Weise gelangten ungefähr 14000 Mk. zur Auszahlung. Die erwählten haben sich die Zinsen eines größeren Kapitals, welches Herr und Frau von Zimmermann auf Bentendorf gelegentlich ihrer silbernen Hochzeit gegeben haben. Genanntes Kapital ist in dieser Jahre von der Güterherrschafft zu Bentendorf um 25 000 Mark erhöht worden. Eine gleiche Summe wurde auch der Fabrik-Krankenkasse überwiesen.

Pöppeln, 25. Nov. Ein Dieb, der in der letzten Mittwoch am Nacht dem Weinhauschen Lagergehuppen an Viehwärte einen unberechneten Betrag abgabte, fiel nach getaner „Arbeit“ aber den Baum zurück, sprang aber in einen Ballon Schwefelsäure und kenneigebete sich jedenfalls so deutlich an den Beinen, daß er ohne Zweifel ärztliche Hilfe wird in Anspruch nehmen müssen.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

Leipzig, 25. November
Austrieb: 546 Rinder, und zwar: 177 Ochsen, 29 Kühe, 297 Kälber, 103 Bullen; 288 Rinder, 805 Schaf, 2486 Schweine; zusammen 4075 Tiere. Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren, Schlachtgewicht 80, 2. jung fleischig, nicht ausgemästet, ältere ausgemästete, Schlachtgewicht 80, 3. mäßig gemästete junge, gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 71, 4. gering gemästete, jeden Alters, Schlachtgewicht 60, Rinder und Kälber: 1. vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 79, 2. vollfleischig, ausgemästete Kälber höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtgewicht 78, 3. ältere ausgemästete Kälber und wenig gut gemästete jüngere Kälber und Rinder, Schlachtgewicht 70, 4. mäßig gemästete Kälber und Rinder, Schlachtgewicht 60, 5. gering gemästete Kälber und Rinder, Schlachtgewicht 59, Bullen: 1. vollfleischig, höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 76, 2. mäßig gemästete jüngere und gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 70 bis 63, Kälber: feinste Rind (Wollmilch) und beste Sauglähler Lebensgewicht 53, 2. mittlere Rind und gut Sauglähler, Lebensgewicht 48, 3. geringe Sauglähler Lebensgewicht 32, Schafe: 1. Wollschaffmer und jüngere Wollschaffmer, Lebensgewicht 41, 2. ältere Wollschaffmer, Lebensgewicht 41, 3. mäßig gemästete, Schlachtgewicht 59, 4. gering gemästete, Schlachtgewicht 54, 4. Saanen und Ober, Schlachtgewicht 52—58, Altes in Mark für 50 kg. Verkauf: 510 Rinder, und zwar: 157 Ochsen, 28 Kühe, 225 Kälber, 100 Bullen; 287 Rinder; 614 Schafe, 2365 Schweine.

Wunderschöne Tage.

voll Licht und Freude sind doch überall die Weihnachtsstube unter-Armen und Kranken und besonders unter elenden Kindern. Darum sind wir hier in Bethel auch sehr glückliche Leute, weil wir so reich sind an solchen lieben Weihnachtskinder und jedes Jahr wird unsere Freude größer, unser Dank und Lobgesang freudiger, weil die Zahl unserer Gäste immer am Wachsen ist. Wir dürfen im abgelaufenen Jahre beherbergen: 2191 Epileptische, 299 Geisteskrante, 189 Nervenkrante; ferner Schwindsichtige, sowie andere äuzere und innere Kranken 1468; Waisenkinder 369; siehe Alte, Heimgänger, Obdachlose und jugendliche Jüglinge 1728. — Da wird es wieder weit über hundert Weihnachtsbäume in mehr als hundert verchiedenen Häusern aufzuspißmünden und mit Gaben zu versorgen geben.

Werden uns auch in diesem Jahre die alten treuen Herzen nicht fehlen, die uns zu diesem Liebesdienst die Hände füllen? Wir hoffen es zu Gottes Barmherzigkeit. — Auch kleinste Gaben jeder Art sind mit innigem Dank willkommen!

Bethel b. Bielefeld, im Novbr. 1907.
F. v. Bodelschwingh,
Pastor em.

Brennholz-Verkauf.

Im Forstrevier Parnitz
sollen **Sonabend, den 30. November 1907, vorm. 11 Uhr.**
im Gasthause baldesht
100 rm Birken- und Buchen-Holzholz I. Kl.
150 II.
öffentlich meistbietend bedingungsweise verkauft werden.
Parnitz, den 22. November 1907.
Die Forstverwaltung.
S. Dalt.

Weihnachtsbaum-Verkauf.

Im Forstrevier Reinharz sollen
Donnerstag, 5. Dezbr., von vorm. 10 Uhr ab
ca. 3000 Weihnachtsbäume
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.
Weidel, Revierförster.

Weihnachtsbaum-Verkauf.

Mittwoch, den 4. Dezember er., vorm. 11 Uhr, sollen
am Thierhandehaus aus dem Forstrevier Thielenshaide:
ca. 3000 Stck. Weihnachtsbäume (Rottannen)
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.
Die Forstverwaltung des Rittergutes Schönau (Bez. Halle).
G. Pohlenz.

Jetzt ist es Zeit

mit der Weihnachtsreklame im „General-Anzeiger“
zu beginnen.

Wilhelm Hamann

Kürschnermeister
Burgstr. 38. * * **KEMBERG** * * Burgstr. 38.
Anfertigung und Lager von
Pelzsachen aller Art.
In **Stolakraegen und Colliers** neueste Façons
in grosser Auswahl.
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Moderne Hüte und Mützen. * Filzschuhe und Pantoffel.

Das Geheimnis der Frauen,

sparsam zu wirtschaften, besteht darin, dass sie an
Stelle der teuren Naturbutter die beliebte Delikatess-
Margarine

Solo in Carton

verwenden. Solo-Margarine schmeckt, duftet und bräunt
wie beste Naturbutter und ist dabei fast um die Hälfte
billiger.

Wer Solo-Margarine einmal verwendet hat, mag
sich nicht mehr entbehren.

Man verlange aber ausdrücklich Solo in Carton.

Überall zu haben!

Heinrich Viek, Eisenwarenhandlung,

Magazin für Haus- und Küchengeräte,
Kemberg, Markt 6
empfiehlt zu vorteilhaftesten Preisen:
Fleischhack- und Brotschneidmaschinen, Reib- u. Messerputzmaschinen,
Wäscheroollen und Wringmaschinen, Wirtschaftswagen,
Kaffeemöhlen, Spiritus-, Salzi-, Polzen- u. Kohlenplätten,
Gast- und Wiegemeßer.
Waschservice, Kaffeervice, Kaffeekannen und Becher
in verschiedenen Mustern.
Speiseteller, Schüsseln. Ferner: Nucktücher, Haarbürsten, Hand-
leger usw. Schuurbürsten und tücher.

Ein gelobtes, mein in Kemberg bei
Hausgrundstück mit Garten
7/8 Morgen Wiese und 1/2 Morgen
Ackerland losz. zu verkaufen. Vermittler
ausgeschlossen. Zu erst. in der Exped.
600 Stk. neue Dachziegel
zu verkaufen
Wittenbergerstr. 17.

Stärkungswein
für
Blutarme und Blütheliche.
Zu haben
in der
Apothek zu Kemberg.



Adrieglul
Kraft-Rotwein

Zauber

verleiht jedem Gesicht ein rosiges jugend-
frisches Aussehen, zarte, weiche, sanft-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die erste
Stedenpferd-Elfenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nabevenit
mit Seigunarte; Stockenpferd.
à 2 und 50 Pfg bei Apotheker Eibe.

Heringe

frisch eingetroffen. Empfehle dieselben
einzel. sowie schön- und mandel-
weise billigst

W. Becker.

la. russ. Maschinen-Verf.

Compot-Früchte

als: Erdbeeren,
Kirschen,
Mirabellen,
Reineclauden,
Pflaumen,
Hedelbeeren,
Birken,
Melange
empfiehlt billigst
Paul Schwarze.
Inh.: Joh. Kaufhof.

Alle Waschartikel,

als:
alle Sorten Riegelseifen,
Schmierseifen.
„Electra“-Seifenpulver,
Veilchenseifenpulver,
Wöllnerpulver,
Bleichsoda, Soda, Blau
u. f. w.
gibt noch sehr billig ab
C. G. Pfeil.

Echte bayrische Malzextraktbonbons

25 u. 50 Pfg.
Zengelhorrig
40 u. 75 Pfg.
empfiehlt
Löwenapotheke Kemberg.

Damen- u. Herren-Regenschirme

in allen Preislagen.
Als bezaubernde Neuheit empfehle
Damenschirme
für Sonne und Regen, in den mo-
dernsten Farben, für Herren
Stockschirme
zu äußerst hohen Preisen
Friedrich Seyn.

H. Gewürz

zum Schlachten
ganz und gemahlen
empfiehlt
W. Dahms.

Feinste Braunschweiger Gemüse-Conserven,

als: Schnittbohnen,
Vrechbohnen,
Zunge Erbsen,
Leiziger Allerlei,
Tuntenloß,
Zunge Sarcoten,
Schnittporgel,
Slangenspargel,
Champignons,
Mordeln
empfiehlt
August Suhn.

Konsum-Verein Kemberg und Umgegend.

G. B. m. S. S.
Sonntag, den 1. Dezbr., nachmittags 3 Uhr,
im „Gasthof zur Weintraube“
General-Verammlung.

- Tagesordnung:**
1. Mitteilung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes,
Beschlußfassung über Gewinnverteilung.
 2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
 3. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.
 4. Statutenänderung (§§ 4 und 39).
 5. Grundstückeerwerb.
 6. Geschäftliches (Ausgabe der Conto-Bücher).
- Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird gebeten, recht zahlreich
zu erscheinen.

Der Aufsichtsrat.
Mische.

Rabatt-Spar-Verein Kemberg.

Die Barzahlung für die Sparmarken des Vereines erfolgt im
Ernst Richter'schen Lokale verständig vom
2. bis zum 10. Dezember ds. Jz.,
vorm. von 11 bis 1 Uhr und nachm. von 2 bis 5 Uhr.
Der Vorstand.

Wer wagt — gewinnt!
Nächste Gewinnziehung bereits am 2. Dezember er.
der im ganzen deutschen Reiche gesetzlich erlaubten
Kaiserl. Ottoman. 400 Frs.-Lose
Bargewinne 836 000 Frs.
Haupttreffer Mk. 480 000, 48 000 usw.
monat. Beitrag 1/2, Beteiligung M. 3, 1/2, Beteiligung M. 6,
sofort einseiden an **August Rettig, Braunschweig.**
Prospekte gratis, Anfragen Rückporto beifügen.

Chenille- und wollene Tücher
Kinder-Kapotten
Glacé- und wollene Handschuhe
empfiehlt
Paul Mengewein.
Ziehung nächste Woche!

BERLINER

Kolonial-Ausstellungs-

Lose à 1 Mark.

Ziehung **unwiderruflich** am 5. Dezember 1907
und folgende Tage.

16 891 Gewinne im
Gesamtwerte von **300 000** Mark.

Lose à 1 Mark

zu haben in der
Expedition des General-Anzeiger.

Rotta, Wittenberg.

Fußballklub „Viktoria“, Wittenberg.
Am **Sonntag, den 1. Dezember er.,** findet im Bremer'schen
Lokale ein
Kränzchen
verbunden mit humoristischen Vorträgen und anerkt. Antikon
statt, und erlauben uns, hiermit die Einwohner von Rotta und Umgegend
ganz ergebenst einzuladen.
Der Vorstand.
Anfang 6 Uhr.

Mein
reichhaltiges Lager
von
selbstkonservierten
Würstchen,
in Dosen à 4, 8 und 24 Paar,
Schlad- und Salamiwurst
Kümmel-, Knoblauch- und
Schinkenwurst
rohe Schinken, mageren und
fetten Speck
bringt in empfehlende Erinnerung
R. Krausemann.
Suche zum 1. Dezember er.
möbl. Zimmer
u. Schlafstube
Tierarzt Michaelis.
Gef. Off. an die Exped.

Zum Weiswähen
und Wäsche-Ausbestern
empfiehlt sich
Luise Präger,
Wittenberger Steinmarkt 14.

Hotel Palmbaum.
Sonntag, den 1. Dezbr.:
Kirmesß.
Gaditz.
Sonntag und Montag
Kirmesß,
Sonntag: **Tanz,**
wozu freundlichst einladet
Rafel Müller.